

»Wird ein toter Mensch wieder leben?«

Hiob, ein angesehener Mann aus längst vergangener Zeit, stellte diese Frage, die bis auf den heutigen Tag für viele ihre Aktualität nicht verloren hat.

Die Hilflosigkeit des Menschen

Auch Du bist diesen traurigen Weg zur Beerdigung gegangen. Mußtest diesen Schmerz erfahren, der die Brust zuschnürt wie ein eisernes Korsett. Dieser unsagbaren Hilflosigkeit, die einen überkommt, dort am Rande der Grube, hast auch Du begegnen müssen.

Die geliebte Person liegt jetzt dort unten – eigentlich ganz nah, nur dieser hölzerne Kasten und wenige Meter sind zwischen Euch und doch: Diese Kluft ist unüberwindbar.

Ein Bediensteter verrichtet seine Arbeit. Du schaust zu, wie sich unter seiner Hand die Grube zusehends

mit Erde füllt und Dir zugleich die Sicht auf den Sarg raubt. Dein Inneres bebt, Du kämpfst gegen diese bittere Realität an, weißt aber auch zugleich: Es gibt kein zurück!

Vielleicht kommt Dir jetzt auch die Frage in den Sinn:

»Wird ein toter Mensch wieder leben? ...«

Die Macht des Todes hat Grenzen!

Laß Dich mitnehmen, in ein Dorf namens Bethanien, nahe Jerusalem. Zwei Schwestern beweinen ihren verstorbenen Bruder. Angesichts des Todes ist auch ihre Hilflosigkeit offenkundig. Sie trauern, sie weinen – mehr können sie nicht tun. Am vierten Tag bekommen die Schwestern Besuch. Es ist nicht irgendwer, es ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, – und er spricht zu einer der Betroffenen:

»Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich

stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?«

Wenig später unterstreicht er das Gesagte mit einem kurzen Satz und macht die Bande des Todes zunichte:

»Lazarus, komm heraus!« Und der Verstorbene kam heraus.«

Hoffnung auch für Dich!

Daß Jesus Christus, der Herr der Herrlichkeit, den toten Lazarus auferweckte, war lediglich ein kleiner Beweis seiner großen Liebe und herrlichen Größe, und er wird es nicht bei diesem Beispiel bewenden lassen, denn er spricht an einer anderen Stelle:

»Verwundert euch des nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden

hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.«

Und indem er dies sagt, spricht er alle Menschen an – auch Dich und die Deinen!

Der Herr Jesus fragte die eine Schwester: »Glaubst du das?« Aber er fragte nicht nur sie, sondern er fragt gleichsam auch Dich!

Glaubst Du das?

Glaubst Du, daß der Herr Jesus Christus solches zu tun vermag? Der Herr Jesus sagt auch:

»Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt, der hat das ewige Leben.«

Glaube an den Herrn Jesus Christus – und Du hast eine Hoffnung über den Tod hinaus!

Bibelzitate: Hiob14:14a; Johannes 5:28–29; 6:47; 11:25–26, 43b, 44a

Bibelzitate: Luther-Übersetzung 1912

Dieses Traktat wurde weitergegeben durch:

Dieses VERKÜNDET-Traktat ist frei kopierbar, solange keine Veränderungen an Inhalt oder Aufmachung vorgenommen werden und die Weitergabe kostenfrei geschieht!

Herausgeber und Kontaktadresse:

Peter Gacs • Postfach 1145 • D-79207 Denzlingen
www.verkuendet.de • e-mail: info@verkuendet.de

VERKÜNDET© – Traktat 9

Und er sprach zu ihnen: »Geht hin in die ganze Welt und

VERKÜNDET

das Evangelium der ganzen Schöpfung!«

(Mk16:15)

Hoffnung über den Tod hinaus!